

Presseerklärung zum Rücktritt von Vorstand Thomas John

Der Vorstand des Landesseniorenrat Bayern bedauert den Rücktritt von Herrn John.

Herr John hat - trotz seiner Zusage, sein bezahltes Engagement bei der LSVB zum Jahreswechsel zu beenden, einen neuen Arbeitsvertrag bei der LSVB unterschrieben. Dies erfordert unbedingte Loyalität gegenüber dem Arbeitgeber.

Da Herr John auch im LSR als Vorstand tätig war, ergaben sich verständlicherweise Interessenskonflikte, die eine Zusammenarbeit mit ihm erschwerten bzw. teils unmöglich machten.

Wir hatten Herrn John gebeten, bis zum 31. Dezember 2024 eine Entscheidung zu treffen, um diesen Konflikt zu lösen. Er hat sich gegen den LSR entschieden.

In Übereinstimmung mit unseren Bemühungen um Neutralität und Fairness haben wir Herrn John am 05.02.25 gebeten, an dem geplanten Besuch des LSR bei SPD-Fraktionen im Landtag nicht teilzunehmen.

Hintergrund: Herr John war am Vormittag des 05.02.25 mit der LSVB bei Doris Rauscher (SPD), Vorsitzende des sozialpolitischen Ausschusses. Anschließend besuchte er zusammen mit der LSVB Fraktionsmitglieder der CSU und hatte ein Gespräch mit der Frau Staatsministerin Scharf.

„Man kann nicht zwei Herren dienen“. Aus unserer Sicht entstehen bei einer derartigen Konstellation extreme Interessenskonflikte.

Der Vorstand des LSR besteht aus acht Mitgliedern, von denen sich sieben zu den Leitlinien des Gesetzes, und der Geschäftsordnung des LSR bekennen und sich ehrenamtlich für dessen Ziele einsetzen. Von jedem Vorstandsmitglied erwarten wir uneingeschränkte Unterstützung und Loyalität.

Diese Loyalität haben wir seit einiger Zeit bei Herrn John vermisst. Wir wünschen ihm für seine Aufgaben bei der LSVB gutes Gelingen und würden uns freuen, wenn wir gemeinsam mit der LSVB auf Augenhöhe für die Belange der älteren Menschen in Bayern eintreten könnten. Unsere Hand ist ausgestreckt.

Der Vorstand der Landesversammlung des Landesseniorenrats